

Literatur-Referate.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

In den Supplementheften zur Allgem. Forst- und Jagdzeitung berichtet Professor Dr. Eckstein über die Leistungen auf dem Gebiete der Forstzoologie. Unter anderem werden nachstehende coleopterologische Arbeiten folgendermaßen besprochen:

Hopkins. Katalog der Sammlung von Forstinsekten auf der Weltausstellung zu St. Louis. Zeitschr. f. Pflanzenkrankheiten. Jahrg. 1906. S. 27.

Eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigen Forstinsekten der Vereinigten Staaten mit kurzer Angabe ihrer forstlichen Bedeutung.

Insecten, schadelijk voor Naaldhout. Nr. 2. De groote Dennesnuittor (*Hylobius abietis*) en de kleine Dennesnuittor (*Pissodes notatus*), Utrecht. Herausgegeben von Departement van Landbouw etc. (Staatsboschbeheer).

Den deutschen Flugblättern für Pflanzenschutz zu vergleichen, nur umfangreicher und besser ausgestattet, gibt die holländische Forstverwaltung Hefte von 10—12 Seiten heraus, deren erstes (Januar 1905) *Hylesinus piniperda* behandelte. Beschreibung, Lebensweise und Schaden der oben genannten Käfer werden geschildert, die Bekämpfungsmaßregeln angegeben.

Bargmann. Die Miniergänge der Borkenkäfer, ihre biologische Bedeutung. (Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft, 1906. S. 310.)

Künstler unter den Tieren (Bienen, Ameisen, Blattminierer, Phryganiden, Tapezierbienen, Borkenkäfer.) 140 Borkenkäferspezies, die meisten in Holzpflanzen die Gattung *Tamnurgus* in krautartigen Gewächsen. Kulturverderber, Bestandsverderber, Brut- oder Muttergänge. Rammelkammer. Begattungsvorgang. Beschreibung der Formen der Brutgänge unter Berücksichtigung der einzelnen Käferarten. Eiernischen, Anlage, Größe, Verteilung; Fehlen derselben; Farbe der Gänge. — Larvengänge, Eigenschaften derselben. Puppenwiegen. — Biologische Bedeutung der Miniergänge zunächst für die Gewächse. Physiologischer und technischer Schaden. Luftlöcher; Richtung des Mutterganges. Intelligenz der Käfer; Vererbung der Fähigkeit, typische Gänge zu nagen. Technische Verwendung des von Borkenkäfern benagten Holzes zu Zierstücken, Bilderrahmen u. a. m.

Fuchs. Nachtrag zur ersten Veröffentlichung über die Borkenkäfer Kärntens. Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft. Jahrg. 1906. S. 291.

Hylesinus orni n. sp. (Vgl. Münchener koleopterologische Zeitschr. Bd. III, S. 51.) dem *Hylesinus fraxini* sehr nahestehend. Unterschiede. Beschreibung der Fraßgänge an *Fraxinus ornus* und *Fraxinus excelsior* L., Karawanken. *Hylesinus crenatus* ebenda. *Dendroctonus micans* Kug. Generation desselben zweijährig. *Hylastinus Frankhauseri* Reitt. Literatur über diesen Käfer. Abbildung der Fraßgänge; Lebensweise; lebt an *Cytisus laburnum*. *Pityogenes pilidens* Reitt. Schwarzkiefer, Krummholz. Fraßgänge, (Abbildung). *Tomicus bidentatus*, *Pityophthorus*. *Henscheli* Reitt.; *Ips amitinus* Eichh. Abnorme Zahnbildung. *Dryocoetes alni* Georg. *Xyloterus domesticus* L.

Jung. Anwendung von Aetzkalkstaub gegen die Engerlingsplage in den Forstgärten. Bayerische Forst- und Jagdzeitung. XIII. Nr. 2. S. 8.

Die Pflanzgärten müssen, um das Einwandern der Engerlinge zu verhüten, mit 75 cm tiefen Gräben umgeben werden. Dann werden sie vor der Flugzeit mit Aetzkalkstaub, pro 1 ha 40 Ztr. und während derselben nochmals mit 10 Ztr. bestreut. Der Kalk kostet loco Wald 60—80, das Ausstreuen 40 Pf. pro Ztr.

Härter. Fraß von *Bostrichus bidens* Fabr. an Stechfichte. (*Picea pungens* Engelm.) Deutsche Forstzeitung. Jg. 1906. S. 22.

Die Sterngänge trugen des schwachen Materials wegen parallel laufende Brutarme. Die Käfer gehörten der beim Männchen durch einen kleinen Höcker von dem Zahn ausgezeichneten Varietät an.

Koch. Versuche über den Einfluß der Leinwandsäcke bei künstlichen Borkenkäferzuchten. Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft. Jg. 1906. S. 158.

Um den gegen die Zuverlässigkeit der Methode von verschiedenen Seiten vorgebrachten Bedenken entgegenzutreten und zu entscheiden, ob die Umhüllung mit dem Sack die Zeit des Ausschwärmens beeinträchtigt, wurden Versuche angestellt, welche ergaben, daß der Sack ohne Einfluß ist.

Nüßlin. Aus dem Leben der Borkenkäfer. Verh. des Naturwiss. Vereines. Karlsruhe, Band 19.

Borkenkäfer sind Parasiten der Holzgewächse, die für sich und ihre Nachkommen Nahrung und Schutz, sowie Fortpflanzungsstätten suchen und finden. Brutgänge, Entwicklungsdauer. Generationsverhältnisse; Schicksal der Mutterkäfer. Fruchtbarkeit. Bedeutung der Borkenkäfer als Parasiten des Waldes. Vorbeugung. Erkennen der Gefahr und Vermeiden derselben.

Strohmeyer. Neue Untersuchungen über Biologie, Schädlichkeit und Vorkommen des Eichenkernkäfers, *Platypus cylindriciformis* Reitter. Nat. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft. Jg. 1906. S. 329, 409, 506.

Das Kernholz wertvoller Eichen Süddeutschlands ist von *Platypus cylindrus* stark besetzt und entwertet. Beschreibung des Käfers var. *cylindriciformis* Reitt. Vorkommen in Europa, Kleinasien, Kaukasus, Amerika.

Zusammenstellung der in der Literatur zerstreuten wenigen biologischen Angaben (Ratzeburg, Altum, Döbner, Eichhoff, Nördlinger, Heß, Nitsche, Knotek). Beschreibung des Käfers; er nährt sich von Holz; Untersuchung des Darmes. Beschreibung der Eier und der Larven in ihren verschiedenen Altersstufen. Beziehungen zwischen Gestalt und Entwicklung des Darmkanals und der Mundteile einerseits und der Art der Nahrung andererseits. Die Fräßgänge gehen radial in den Stamm bis zum Kernholz, dann folgen sie einem Jahresring, oft 30 cm und mehr. Von diesen Gängen gehen wieder ein oder mehrere Gänge radial gegen die Stamm-Mitte vor, oft bis 18 cm weit. Eireife und Ablage der Eier. Auch im Winter wird das Brutgeschäft fortgesetzt. Parasitische Milben. Lebensweise der Larven in den vom Mutterkäfer genagten Gängen. Puppenhöhlen

(Leitersprossen). Fluglochgröße von *X. quercus*, *X. monographus*, *X. dryographus*, *X. dispar*, *X. Saresinii*.

Die Eichen werden nach der Fällung schon im Walde von den Käfern befliegen, belegt und zerstört. Durchgreifende Gegenmaßregeln liegen nicht in der Hand des Forstmannes, sondern in der des Holzhändlers, da eine Abfuhr der Eichenstämme vor Ende Juni einen Anflug des Kernkäfers ausschließt. Nachtrag betreffend Verbreitung des Käfers und Ernährung der Larven.

Strohmeier. *Oberca linearis* L. ein Schädling des Wallnußbaumes. Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft. Jg. 1906. S. 56.

Oberca linearis, der schwarze Haselbockkäfer wurde bisher an *Corylus avellana* L. und *C. colurna* L., Erle, Hainbuche und Korkrüster, sowie an der Hopfenbuche (*Ostrya carpinifolia* Scop.) beobachtet; in Griechenland wurde er an Wallnußbäumen gefunden und neuerdings trat er auch in der Oberförsterei Straßburg i. E. an dieser Holzart auf; es ist anzunehmen, daß er von der Hasel auf die Nußbäume überging.

Pauly. Zuchtversuche mit *Tomicus typographus* in künstlichem tropischen Klima. Naturw. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft. Jahrg. 1906. S. 160.

In dem Warmhaus, in welchem die *Victoria regia* wächst, stellte Pauly Versuche an, bei welchen die Temperatur zwischen 20 und 40° C. schwankte. Der erste am 5. V. 1887 begonnene lieferte schwärmende Jungkäfer Anfang Juni. Der zweite Versuch am 15. Juni eingeleitet, ergab das Schwärmen am 12. Juli. Die Entwicklung dauerte bis zum Ausflug der ersten Käfer nicht ganz einen Monat, bis zum Auschlüpfen der letzten 50 Tage. Die höhere Temperatur war auf die Entwicklung selbst, aber auch auf die Beschleunigung der Arbeit der außerordentlich lebhaften Mutterkäfer von Einfluß.

Baer. *Lophyrus similis*. Naturw. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft. Jg. 1906. S. 84.

Konow vereinigt bekanntlich *Lophyrus similis* mit *Lophyrus pini* zu einer einzigen Spezies. Baer sucht dagegen auf Grund der biologischen Verhältnisse beide Arten als verschiedene festzuhalten. Als morphologischen Beweis zieht er die Form der Zähne an der Säge des Weibchens und jene des männlichen Genitalapparates heran. Unter tausenden von *Lophyrus pini*-Larven wurde noch nie eine von der Färbung der *Similis*-Larve gefunden, was ebenfalls von Baer zur Stütze seiner Ansicht herangezogen wird.

Bitte an die Herren Forstentomologen!

Vorliegende Referate geben ein Bild von der bisherigen **bedauerlichen Zersplitterung** der forstentomologischen Literatur, wodurch derartige Arbeiten der Mehrzahl der Entomologen unbekannt oder unzugänglich bleiben. — Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, daß von den Entomologen in ihren Werken die Biologie zu wenig berücksichtigt wurde, in den forstentomologischen Werken dagegen häufig ein mangelhafter Fortschritt in Bezug auf Systematik und Nomenclatur wahrzunehmen ist. —

Es wäre daher im Interesse der weiten Verbreitung forstentomolog. Arbeiten gelegen, wenn die Herren **Forstentomologen** ihre coleopterolog. Publikationen unserer Zeitschrift — welche dieselben dem richtigen Leserkreis zuführt — übergeben würden. Den Herren Autoren werden 50 Separata gratis geliefert.

Die Redaktion der „Entomologischen Blätter.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur-Referat. + Bitte an die Herren Forstentomologen! 55-57](#)